

RZ 21.11.16

# Bürgerstiftung will Blick nach vorne richten

## Erstes Stifterforum nach dem Tod von Mentor Klaus Westmann – Neue Förderprojekte – 2017 wird zehnjähriges Bestehen gefeiert

**Hirschberg-Leutershausen.** (aste) Es war ein denkwürdiger Abend für die Hirschberger Bürgerstiftung: Das neunte Stifterforum war nicht nur das erste unter der Leitung der neuen Vorsitzenden Simone Biermeier-Schulz. Es war auch das erste Forum, bei dem Klaus Westmann, Initiator, Mentor und beständiger Motor der Bürgerstiftung, nicht mehr zugegen war.

Am 13. November vergangenen Jahres wurde Westmann von Bürgermeister Manuel Just für seine Verdienste mit der Silbermünze der Gemeinde Hirschberg ausgezeichnet. Zugleich wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Bürgerstiftung ernannt, nachdem er den Vorsitz auf eigenen Wunsch abgeben hatte.

Damals ahnte niemand, dass dies der letzte Auftritt von Westmann sein würde. Im April traf alle die erschütternde Nachricht vom Tod von Marlen und Klaus Westmann. Mit einer Schweigeminute wurde nun noch einmal dieser beiden Menschen gedacht, ohne deren Tatkraft und Beharrlichkeit das, was die Bürgerstiftung bislang erreicht hat, nicht möglich gewesen wäre.

Am 16. November 2007 wurde unter dem persönlichen Einsatz von Klaus Westmann die Hirschberger Bürgerstiftung gegründet. In den neun Jahren ihres Bestehens wurden über 50 Projekte gefördert, die das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde in bildungspolitischer, kultureller und sozialer Hinsicht bereichert haben. „Das Ehepaar Westmann hat sich mit Leidenschaft der gemeinschaftlichen Sache gewidmet, um der Gemeinde etwas Bleibendes zu geben“, so würdigte Bürgermeister Just und Vorsitzende Biermeier-Schulz nochmals das große Engagement der Verstorbene. Trotz aller Wehmut gelte es aber, in Westmanns Sinne den Blick nach vorne zu richten. Und so wurden in den letzten Monaten weitere Förderprojekte initiiert, die den anwesenden Stiftern nun präsentiert wurden.

So finanzierte die Bürgerstiftung Funk-Headsets, die erstmals bei der

Aufführung des Schüler-Musicals „Rotaria“ in der Martin-Stöhr-Schule zum Einsatz kamen. „Jetzt ist endlich auch gut zu hören, was die Kinder alles gelernt haben“, bedankte sich Chorleiterin Katrin Birkenstock.

Ebenfalls ermöglichte die Bürgerstiftung ein vom Verein „Musik in Hirschberg“ ausgerichtetes Konzert für Schüler mit dem Violin-Duo „Twiolins“.



In den vergangenen Monaten hat die Bürgerstiftung weitere Förderprojekte initiiert, die beim Forum vorgestellt wurden. Foto: Dorn

Unterstützt wurde auch die Katholische Öffentliche Bücherei, die im Rahmen der Ferienspiele mit zwölf Kindern den „Ernährungsführerschein“ machte. Gekocht wurde auch an der Grundschule Großsachsen, wo Bettina Rohde-Quirin das Projekt „Gesunde Ernährung“ leitet.

Auch die Sicherheit der Kinder ist der Bürgerstiftung ein Anliegen, weswegen sie zum wiederholten Mal das Gewaltpräventions-Projekt „SeSiSta“ förderte, diesmal an der Grundschule Leutershausen. Die Viertklässler der Grundschule Großsachsen konnten die Lebensräume von Fledermäusen in Hirschberg katalogisieren. Die Erstklässler haben Blumenpressen gebaut und die heimischen Blüten auf Grußkarten verewigt.

Finanziert wurden all diese Projekte aus dem Marianne Faulhaber-Fonds, dem Marlen-Westmann-Stiftungs-Fonds und der Wolfgang Maier-Stiftung. Insgesamt verfügt die Bürgerstiftung inklusive ihrer Unterstiftungen über ein Stiftungskapital von aktuell rund 330 000 Euro. Sie ist bereits zum vierten Mal Träger des Gütesiegels deutscher Bürgerstiftungen und feiert im nächsten Jahr ihr zehnjähriges Bestehen.